

Seite 5

Fortsetzung: Oberalsterniederung / Vogelparadies

Zählung in Erscheinung, wenn aber doch, dann in größerer Stückzahl. Bei dieser Betrachtung ist wieder die Rabenkrähe mit 4403 ermittelten Exemplaren vorn, auf dem zweiten Platz steht aber jetzt die Saatkrähe (2602 Ex.), gefolgt von der Wacholderdrossel (2513 Ex.), der Stockente (2338 Ex.), dem Kiebitz (1495 Ex.), dem Star (1393 Ex.), der Dohle (1263 Ex.), der Ringeltaube (902 Ex.), dem Wiesenpieper (654 Ex.) und der Graugans (610 Ex.).

Daneben gibt es Vogelarten, die ich in 13 Jahren nur ein bis zwei Mal im Winter in der Oberalsterniederung gesichtet habe: Schneeammer, Weißwangengans, Blessgans, Kurzschnabelgans, Zwergschwan, Sumpfohreule, Zwergschnepfe und einen Silberreiher, der sich in diesem Februar als weißer Kontrast zum grün-braunen Untergrund zu meiner Überraschung in der Niederung aufhielt. Bemerkenswert ist auch der Aufenthalt von Kranichen im vorletzten relativ warmen Winter, was den Trend bestätigt, dass diese Zugvögel immer häufiger in unseren Breiten überwintern.

Seltene, bedrohte Vogelarten, die etwas regelmäßiger im Winter in der Niederung auftauchen, sind der Raubwürger und die Kornweihe. Daneben treten auch der Sperber, der Habicht, der Kolkrabe, der Gänsesäger, die Pfeifente und die Krickente immer wieder in Erscheinung.

Die Zählungen haben gezeigt, dass die Oberalsterniederung auch im Winter des Schutzes bedarf, und das ganzjährige Betretungsverbot durchaus berechtigt ist. Leider ist von diesem die Jagd ausgenommen, sodass es in jedem Winter zu erheblichen Störungen durch Treibjagden kommt. Wie so oft sind auch in diesem

Seite 6

Naturschutzgebiet die Behörden vor den Interessen einer kleinen Minderheit in der Gesellschaft eingeknickt.

Arno Schäfer

Einladung zu den Mitgliederversammlungen

**a. der BUND Kreisgruppe Segeberg
am Sonnabend, 16. Mai 2009 in Henstedt-Ulzburg,
16.30 Uhr, im Bürgerhaus, Raum 11, Jahnstr.**

Vor der Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit, unter Führung von Arno Schäfer an einer interessanten Rundwanderung im Naturschutzgebiet „Oberalsterniederung“ teilzunehmen.

Treffen zur Wanderung:

14.15 Uhr vor dem Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg / Eingang Jahnstraße

**b. der BUND Ortsgruppe Norderstedt
am Dienstag, 12. Mai 2009, 19.30 Uhr,
Rathaus Norderstedt, Raum K 202**

Tagesordnung (gilt für beide Versammlungen)

1. Begrüßung
2. Wahl der/des Versammlungsleiterin/s
3. Genehmigung /Änderung der Tagesordnung
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes / der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Feststellung des Haushaltsabschlusses 2008
8. Entlastung des Vorstandes
9. Haushalt 2009
10. Wahlen: Kassenprüfer
11. Anträge / Verschiedenes

Wir würden uns über ein zahlreiches Erscheinen freuen.

Der Kreisvorstand

Kreisgruppe Segeberg

Rundbrief 1/09

Liebe Mitglieder und Freunde des **BUND** !
Umwelt- und Naturschutz ist heutzutage in vielen Bereichen mit Schreibtischarbeit verbunden, was auf manchen Naturfreund eher abschreckend wirkt. Es gibt im Naturschutz aber auch eine praktische Seite. Einige Gebiete werden erst durch bestimmte Pflegemaßnahmen zu wertvollen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Hier kann man an der frischen Luft mit Gleichgesinnten auf einfache Art und Weise Gutes tun. Die **BUND**-Kreisgruppe hat vier Gebiete dieser Art in ihrer Obhut: eine Feuchtwiese in Bad Bramstedt, zwei ehemalige Kiesgruben am Rande der Ortschaften Trappenkamp und Seth sowie eine Streuobstwiese in Norderstedt. Unser Stamm an aktiven männlichen und weiblichen Mitarbeitern ist fleißig und hoch motiviert bei der Pflege dieser Flächen, könnte aber noch die eine oder andere Verstärkung gebrauchen. Da keinerlei Vorkenntnisse erforderlich sind, kann eigentlich fast jeder bei der praktischen Naturschutzarbeit mitmachen. Wer Lust bekommen hat, meldet sich telefonisch (Anrufbeantworter) oder brieflich über die Kreisgeschäftsstelle bei uns. Wir informieren die Interessierten dann über die anstehenden Arbeitstermine.

Der Kreisvorstand

Aktivitäten der Kreisgruppe 2008

Auch im vergangenen Jahr gab es für die **BUND**-Kreisgruppe Segeberg wieder viel zu tun. Die folgende Übersicht soll die wichtigsten Aktivitäten kurz verdeutlichen:

-Für unsere Mitglieder haben wir zwei Rundbriefe herausgegeben, wobei besonders der zweite zum Thema „Knick“ eine große Resonanz hatte. Die Kreisgruppen Pinneberg und Schleswig-Flensburg haben die „Knick“-Texte für ihre Rundbriefe komplett übernommen.

Impressum

Herausgeber: Kreisgruppe Segeberg des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Bahnhofstr. 14a, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551 / 92757

Redaktion: Arno Schäfer,

Layout und Gestaltung:

Dr. Herwig Niehusen

Seite 2

Fortsetzung: Aktivitäten 2008

- Umfangreiche Landschaftspflegemaßnahmen wurden wieder in den von uns betreuten Gebieten vorgenommen (Kiesgrube Trappenkamp, Kiesgrube Seth, Streuobstwiese Norderstedt und Feuchtwiese Bad Bramstedt).



Arbeitseinsatz Feuchtwiese Bad Bramstedt

- Im Auftrag des Kreises betreuen wir das Tarbeker Moor (Natura 2000-Gebiet / Betreuer Fred Voß).
- Zu Planungen in unserem Kreis haben wir zahlreiche Stellungnahmen abgegeben., z.B. zum Kiesabbau bei Krems I und zum Flächennutzungsplan Norderstedt.
- Besonders intensiv haben wir uns personell und finanziell für eine „naturverträgliche“ Landesgartenschau in Norderstedt und für die aus Natur- und Umweltsicht günstigste Trasse der A20 bei Bad Segeberg eingesetzt. In Norderstedt konnten wir Teilerfolge wie den Verzicht auf eine Wasserkianlage erzielen, bei der A20 stehen die wesentlichen Entscheidungen noch aus.
- In folgenden Arbeitskreisen und Gremien haben wir regelmäßig mitgearbeitet: BUND-AK Naturschutz; AG „Alster“ zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, Naturschutzbeirat des Kreises, BUND -Verbandsrat.
- Über unseren Anrufbeantworter in der Geschäftsstelle in Bad Segeberg haben wir viele Bürger in Umwelt- und Naturschutzfragen beraten.
- In Rickling konnte dank unserer Initiative wieder ein Amphibienzaun aufgestellt werden. 269 Tiere, über-

Seite 3

wiegend Erdkröten, wurden so vor dem Straßentod bewahrt.

- Leider mussten wir auch wieder einige Umweltfrevel, Mängel bzw. Behördenversäumnisse anprangern. So wurde von dem betreuenden Angelverein in Rickling der Schilfgürtel eines Laichgewässers so spät gemäht, dass viele Laichschnüre der Erdkröte zerstört wurden. Unter Einschaltung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) konnten wir erreichen, dass die Mahd in Zukunft vor der Laichzeit durchgeführt wird. Mängel stellten wir



Angel- und Amphibiengewässer Ricklingen

an der Amphibienleitanlage in Trappenkamp fest, die durch unsere Intervention behoben wurden. Die Amphibienleitanlage an der K113 in Norderstedt weist erhebliche Bau- und Wartungsmängel auf, die von uns umfangreich dokumentiert wurden. Im Rahmen eines Ortstermins wurde uns von der zuständigen Behörde die Behebung der Mängel zugesagt. Außerdem wurde eine Effizienzkontrolle veranlasst, um die Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Die K 113 wurde seinerzeit als Autobahnzubringer mitten durch das Kampmoor gebaut, das u.a. eine bedeutende Moorfroschpopulation aufweist. Monieren mussten wir auch, dass längst fällige Ausgleichsmaßnahmen im Zwickmoor in Norderstedt bisher noch nicht in Angriff genommen wurden. Arno Schäfer

Seite 4

Die Oberalsterniederung – auch im Winter ein Vogelparadies

Vor unserer nächsten Mitgliederversammlung im Mai bieten wir eine Wanderung durch einen Teil des Naturschutzgebietes Oberalsterniederung an. In diesem Frühlingsmonat kann man sicherlich die eine oder andere interessante Beobachtung erwarten. Was aber viele nicht wissen: Auch im Winter ist die Oberalsterniederung für zahlreiche Tiere ein wichtiger Lebensraum. Seit 1996 ermittle ich für die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein (OAG) den Bestand an Vögeln während der Wintermonate entlang einer 7,8 km langen Wegstrecke durch die Niederung.

Die Wintervogelzählungen der OAG, die in vielen verschiedenen Landschaften in Schleswig-Holstein durchgeführt werden, erfolgen immer nach dem gleichen Verfahren. An drei Tagen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Winters wird ein bestimmtes Gebiet abgegangen und es werden alle Vögel registriert, die sich in einem Streifen bis 500 m links und rechts des Weges aufhalten.

In den letzten 13 Jahren bin ich die Oberalsterniederung von Wakendorf II bis Henstedt insgesamt 39-mal abgegangen; zuletzt mit einer Sondergenehmigung der UNB, da inzwischen ein ganzjähriges Betretungsverbot für das NSG gilt. Dabei habe ich insgesamt 22614 Vögel feststellen können, die sich auf 77 Arten verteilen. Pro Zählung hielten sich also im Schnitt ca. 580 Vögel in dem Gebiet auf, was auf den Kilometer berechnet ca. 75 Exemplare bedeutet.

Rabenkrähe und Mäusebussard wurden an allen Zähltagen angetroffen, gefolgt vom Graureiher, der nur ein einziges Mal fehlte. Zu den Top-Ten gehören außerdem: Wiesenpieper, Stockente, Eichelhäher, Amsel, Ringeltaube, Zaunkönig und Blaumeise.

Eine andere Reihenfolge ergibt sich, wenn man die insgesamt registrierten Individuen pro Art wertet. Einige Spezies treten nämlich nicht bei jeder